

τινη): nur die erstere kommt den Bildern zu, die letztere, der 'Dienst', ist Gott vorbehalten. Nun steht in all unsern Handbüchern: diese Distinktion sei in der lateinischen Übersetzung des Nikänums (die Hadrian I. amtlich fertigen ließ, QF. 21, 11 ff.) verwischt worden, daher hätten die Franken die Nikäner gar nicht verstehen können, und ihre Gegenschrift, die LC., kämpfe in ihrem Ausgangs- und Hauptpunkt gegen ein Phantom. Es muß in aller Schärfe festgestellt werden, daß diese *communis opinio* vollständig danebentrißt:

1. erkennt noch heute die römische Kirche die Übersetzung von *προσκυνησις* mit *adoratio* an¹, wenn auch der Ausdruck im Tridentinum vermieden² und die Frage seither kühl und nicht widerspruchlos behandelt wird.³ Eben dies aber, die Adoration der Bilder, wird in den LC. strictissime abgelehnt, es wird jede Distinktion, jede aufweichende Deutung des Begriffs *adoratio* im vollen Bewußtsein, daß die Nikäner (und der Papst) dergleichen anstreben, als bibel- und glaubenswidrig verworfen: vgl. das Folgende sowie QF. 21, 59 f.

2. hat nach den erhaltenen Zitaten die hadrianische Übersetzung des Nikänums sehr wohl zwischen *προσκυνησις* und *λατρεία* unterschieden.⁴ Für die erstere (und ihre Parallelausdrücke *τιμη*, *τιμητικη προσκυνησις*) stand außer *adoratio* auch *honor*,

¹) So übersetzt auch Anastasius Bibliothecarius, dessen lateinische Rezension des Nikänums erstmals in der von Paul V. autorisierten Konziliensammlung gedruckt wurde (*Conciliorum generalium ecclesiae catholicae tomus III*, Rom 1612, S. 366), in alle späteren Sammlungen übergang und heute ausschließlich zitiert wird, z. B. in dem bekannten Enchiridion von DENZINGER-BANNWART oder in den katholischen Lehrbüchern der Dogmatik.

²) DENZINGER-BANNWART n. 984—988.

³) Vgl. B. BARTMANN, *Dogmatik* 2⁷ (1929), 203 ff.; J. POHLE, *Lehrb. d. Dogmatik* 2⁷ (1921), 287 ff., bes. 292 sub c. Eine besondere Crux ist, daß Thomas von Aquin (*summa theol.* 3, 25, 3, ed. Leonina 11 [1903], S. 278 f.) dem Bilde Christi gar die *adoratio latriae* zuspricht. Daß dies grade in Deutschland Widerspruch findet, mag z. T. daran liegen, daß unser 'anbeten' gewichtiger ist als das romanische *adorare*, *adorer*. Vgl. auch J. A. BECKER in WETZER-WELTES *Kirchenlexikon* 5, 1622: 'Das Wort *adorare* wird jetzt durchweg für den latreutischen [nur Gott gebührenden] Cult (*adoratio crucis* bildet eine Ausnahme[!]) reserviert, hat aber im classischen Sprachgebrauche und in der Vulgata diese engere Bedeutung nicht.' ⁴) Dies hatte ich in meiner mehrzitierten Entstehungsgeschichte noch nicht erkannt, vgl. QF. 21, 54 Mitte.